

Workshop 1

17.9.2018


13:00 – 17:00

Entwicklung eines Handlungsleitfadens und Umsetzungskonzeptes zum SBO 2.1 schulische Beratung Pilot für Gymnasien und Gesamtschulen Teil 1

*Wie kann das SBO 2.1 schulische Beratung ressourcenschonend und effizient in den Schulalltag integriert werden?
Wie kann die Einbeziehung der Eltern besser gestaltet werden?*

Qualifizierungsvorhaben im Rahmen von KAoA



13:00 🕒	Begrüßung
	Einstieg 1 Blick auf den Prozess
	Einstieg 2 Elemente eines Beratungskonzepts
13:30	<p>Arbeitsphase I - Standortbestimmung</p> <p> Methode – Facetteninterview</p> <p> Fragenkategorien:</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Erfolge, bereits vorhandene gute Konzepte/Konzeptbausteine b. Probleme, Herausforderungen und Hindernisse c. Rolle und Aufgaben der StuBos d. Erfahrungen in der Einbeziehung der Eltern
 15:00	Pause
15:30	<p>Arbeitsphase II - Arbeit an den Themen in zwei Schritten</p> <p>1. Kooperativer Austausch 2 Schulen</p> <p> Unsere Guten Beispiele – Was fehlt zum Piloten?</p> <p>2. Verdichten 4 Schulen</p>
	Abschluss, Ausblick, Vereinbarungen im Plenum
ca. 17:00 🕒	Ende 🚗 🏠

Beratung: Entwicklung eines Handlungsleitfadens / schulischen Umsetzungskonzeptes zum SBO 2.1 schulische Beratung / Pilot für Gymnasien und Gesamtschulen

Termine	Fragestellungen	Beteiligter Akteurskreis
Mo. 17.09.2018 13:00-17:00 Uhr	Wie kann das SBO 2.1 schulische Beratung ressourcenschonend und effizient in den Schulalltag integriert werden? Wie kann die Einbeziehung der Eltern besser gestaltet werden?	StuBOs aus Kölner Gymnasien und Gesamtschulen, deren Schulleitungen, Beratungslehrkräfte, Schulaufsicht, Kommunale Koordinierungsstelle
Mo. 19.11.2018 13:00-17:00 Uhr	Wie kann das schulische Umsetzungskonzept in den Kölner Schulen implementiert werden? Wie kann das entsprechende Fachwissen an die Lehrkräfte gebracht werden?	StuBOs aus Kölner Gymnasien und Gesamtschulen, deren Schulleitungen, Beratungslehrkräfte, Schulaufsicht, Kommunale Koordinierungsstelle
Mo. 28.01.2019 13:00-17:00 Uhr	Wie können die externen Partner in das schulische Umsetzungskonzept einbezogen werden? Wie kann das entsprechende Fachwissen an die Lehrkräfte gebracht werden?	StuBOs aus Kölner Gymnasien und Gesamtschulen, deren Schulleitungen, Beratungslehrkräfte, Schulaufsicht, Kommunale Koordinierungsstelle, Agentur für Arbeit, Hochschulen, Bildungsberatung, Stadt Köln
Mo. 18.02.2019 13:00-17:00 Uhr	StuBO-Jahresarbeitstagung Sek. II Was halten Sie davon? Vorstellung des bisher entwickelten Beratungskonzeptes einer breiteren Fachöffentlichkeit auf der StuBO-Jahresarbeitstagung und Einholen von Rückmeldungen.	StuBOs aus Kölner Gymnasien und Gesamtschulen, deren Schulleitungen, Beratungslehrkräfte, Schulaufsicht, Kommunale Koordinierungsstelle, Agentur für Arbeit, Hochschulen, Bildungsberatung, Stadt Köln
Mi. 13.03.2019 13:00-17:00 Uhr	Welche Formen der Qualitätsentwicklung und -sicherung bieten sich an und wie können diese in den Arbeitsalltag integriert werden?	StuBOs aus Kölner Gymnasien und Gesamtschulen, deren Schulleitungen, Beratungslehrkräfte, Schulaufsicht, Kommunale Koordinierungsstelle, Agentur für Arbeit, Hochschulen, Bildungsberatung, Stadt Köln
Mo. 01.04.2019 09:00-13:00 Uhr	Wie ist es gelaufen? Auswertung des Gesamtprozesses.	Kommunale Koordinierungsstelle, Schulaufsicht



„Handle so, dass die Maxime deines Willens jederzeit zugleich als Prinzip einer allgemeinen Gesetzgebung gelten könne.“

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Immanuel Kant' in a cursive script.

„Berate so, dass die Maxime deines Willens jederzeit zugleich als Prinzip eines allgemeinen Beratungskonzepts gelten könne.“

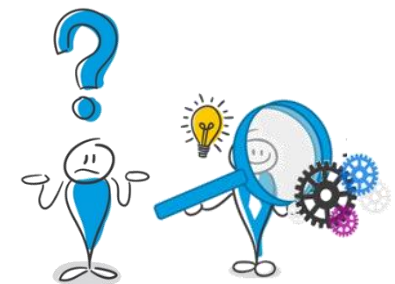
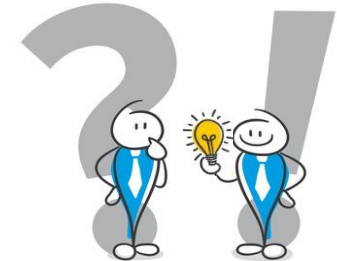
„Berate so, dass die Maxime deines Willens jederzeit zugleich als Prinzip eines allgemeinen Beratungskonzepts gelten könne.“

- Was wollen wir?
- Was haben wir schon?
- Wie können wir das optimieren?
- Was brauchen wir noch?
- Wo gibt es das schon?
- Auf welchem Wege können wir das realisieren?



Unterschiedliche Bedeutungen von Beratung

- Beratung als „jemandem einen Rat geben“
 - ⇒ Handlungen vorschlagen
 - ⇒ Entscheidung abnehmen
- Beratung als „jemanden mit Informationen versorgen“
 - ⇒ der/die Ratsuchende trifft eine Entscheidung selbst
- Beratung als „Hilfe zur Selbsthilfe“
 - ⇒ die Beraterin / der Berater ist „Geburtshelfer“
 - ⇒ der/die Ratsuchende findet seine/ihre Lösung(en) selbst
 - ⇒ der/die Ratsuchende trifft seine/ihre Entscheidung

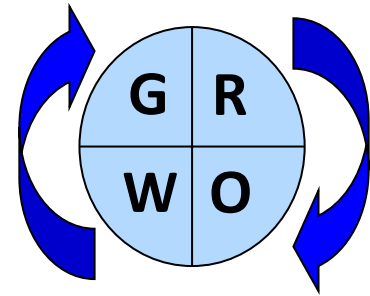


Beratung



E. König / G. Volmer: Handbuch Systemisches Coaching Titelgrafik
der ersten Auflage

Ablauf



G Orientierungsphase (Goal)

- Anliegen kurz schildern lassen
- Zeitrahmen abstimmen
- Ziel des Gesprächs klären

R Klärungsphase (Reality)

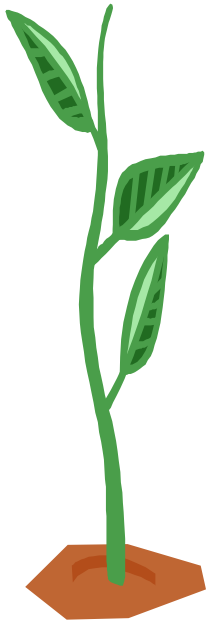
- Was muss geklärt werden, um das Coachingziel zu erreichen?

O Lösungsphase (Options)

- Lösungsmöglichkeiten sammeln (Coachee fragen und selber Anregungen geben)
- Chancen und Risiken klären

W Abschlussphase (What next)

- Was sind seine nächsten Schritte (Aktionsplan)?
- Nächsten Termin vereinbaren, ggf. Telefonkontakt
- Rückblick auf das Coachinggespräch



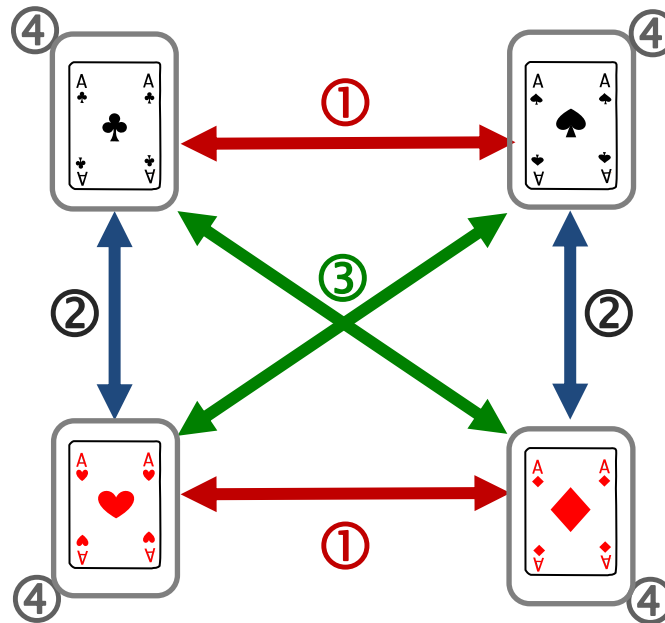
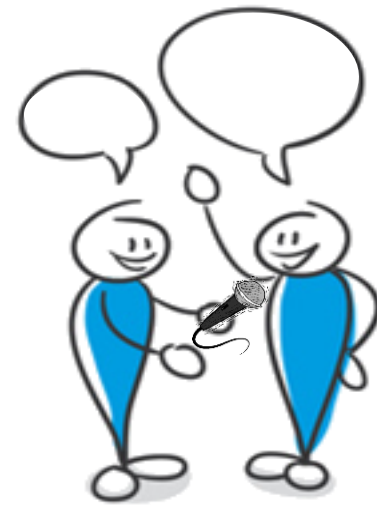
Gesamtkonzept der Berufs- und Studienorientierung an der Gesamtschule Waldbröl

(Stand März 2015)



Facetteninterview

Bitte sammeln Sie Antworten zu Ihren Fragen und fassen Sie diese in Runde 4 gemeinsam mit Ihren Gruppenmitgliedern zusammen.



Runde ①

Runde ②

Runde ③

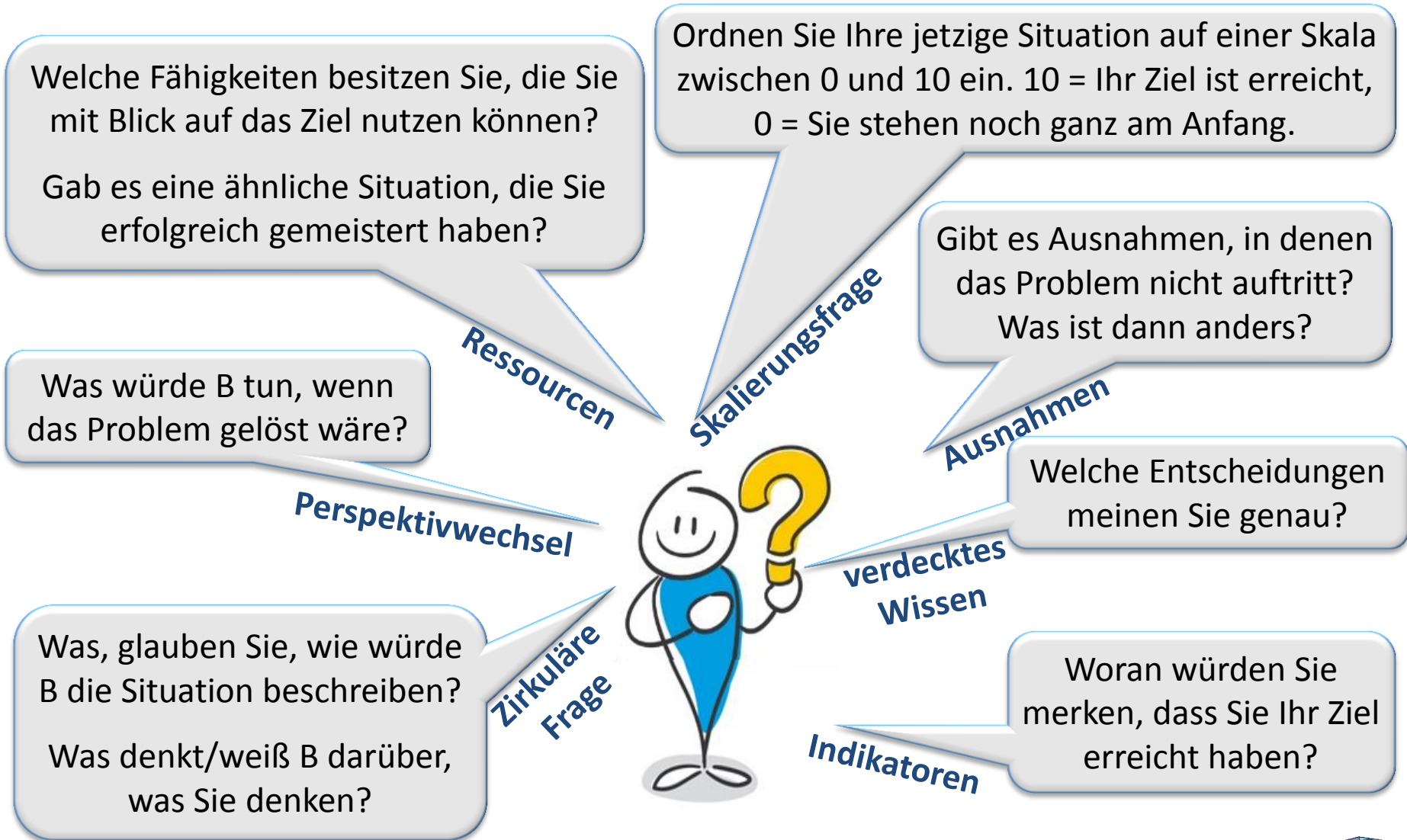
Runde ④

SBO 2.1

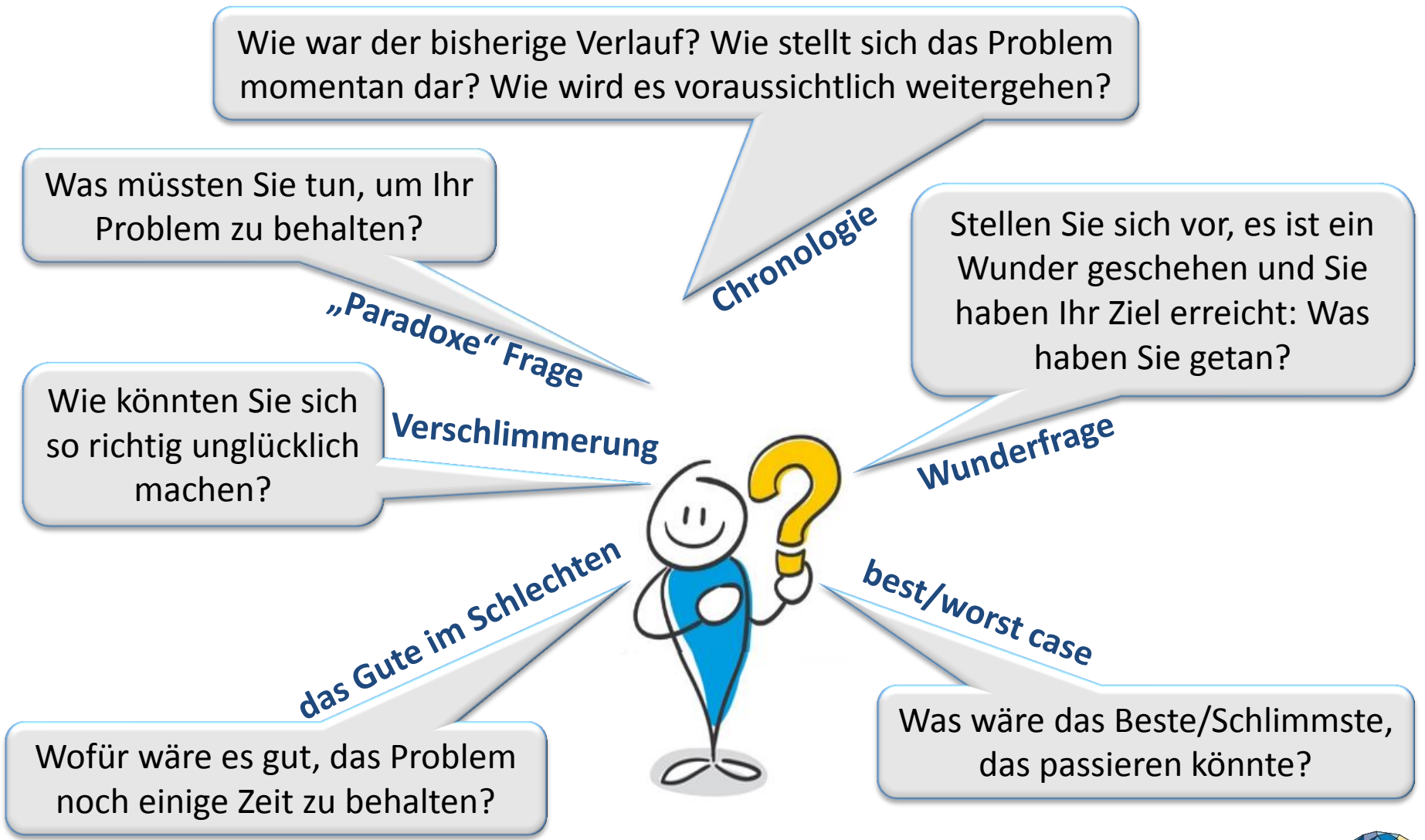
Es wird empfohlen, mit allen SchülerInnen ab dem 8. Jahrgang für jedes Halbjahr jeweils individuelle Entwicklungsschritte unter Beteiligung der Eltern zu vereinbaren. Das Portfolio-Instrument eignet sich besonders dafür, den jeweils individuellen Entwicklungsprozess zu dokumentieren.

...

Fragengenerator Teil 1



Fragengenerator Teil 2



Aspekte eines Konzepts

Beratungsphilosophie

Inklusionsverständnis

Adressaten

Zielgruppen

Angebote, Anlässe

Beratungsformate

Organisation, Ablauf,

Zuordnung

Ressourcenkalku-
lation

Evaluations-
hinweise

grundsätzliche Zielsetzung

Skizzieren Sie bitte Ihr **Beratungskonzept** zur Berufsorientierung anhand der nebenstehenden Aspekte.

Welche Aspekte sind aus Ihrer Sicht **zufriedenstellend** geklärt bzw. **abschließend** bearbeitet?

An welchen Aspekten **arbeiten** Sie bzw. Ihre Schule **gerade**?

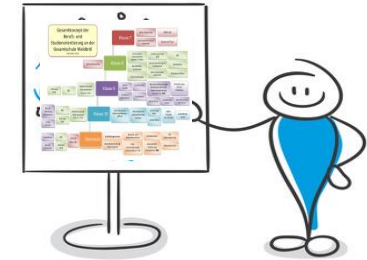
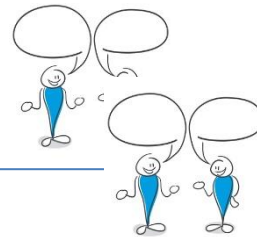
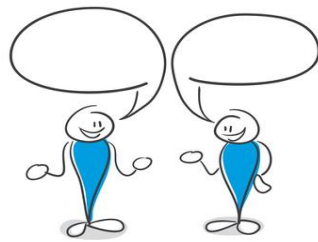


Welche **Konsequenzen** ergeben sich aus Ihrem Austausch / den Ergebnissen der Interviews für die **Weiterentwicklung** Ihrer zu bearbeitenden Aspekte?

Und **darüber hinaus** z. B. zur

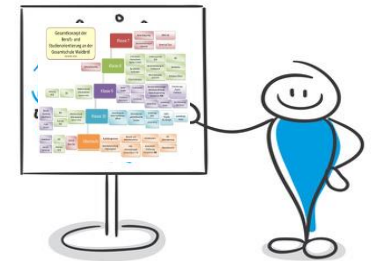
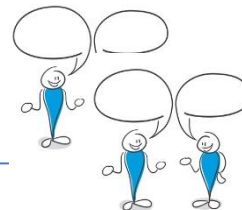
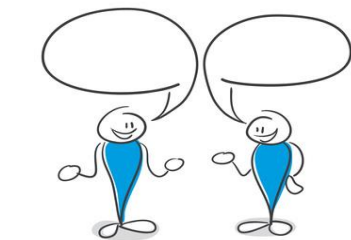
- Wahrnehmung der eigenen Rolle
- Unterstützung innerhalb der Schule
- Unterstützung durch externe Partner
- Ausweitung von Angeboten
- ...

Markt der Möglichkeiten



Beratungskonzept
Gymnasium

Beratungskonzept
Gesamtschule



1. Schritt 2 Schulen

2. Schritt 4 Schulen

3. Schritt Präsentation